



Tiefe



# GOTTESDIENSTPLAN | November 2023

---

## 1. November | Mittwoch

Allerheiligen

ALTERSZENTURM ALTEINSTRASSE

14.00 Hl. Messe

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

## 2. November | Donnerstag

Allerseelen

17.00 Hl. Messe

## 4. November | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

## 5. November | Sonntag

---

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

31. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für die katholischen Gymnasien im Bistum Chur*

*Stiftsmesse für Robert Caluori*

## 6. November | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

## 8. November | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Keine Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

## 11. November | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Keine Vorabendmesse

## 12. November | Sonntag

---

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

32. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Keine Hl. Messe

## 13. November | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

## 15. November | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

**18. November | Samstag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Hl. Vorabendmesse

*Jahresgedächtnis Dorothea Poltera*

**19. November | Sonntag**

---

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für das Sozialwerk Pfarrer Sieber*

**20. November | Montag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

**22. November | Mittwoch**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

**25. November | Samstag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

**26. November | Sonntag**

---

**Christkönigssonntag**

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

10.00 Hl. Messe

*Kollekte für die Theologiestudierende im Bistum Chur*

*Jahresgedächtnis Cécile Lüpges-Vetter*

**27. November | Montag**  
**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Rosenkranz

**29. November | Mittwoch**  
**ALTERSZENTURM ALTEINSTRASSE**

14.00 Hl. Messe

*Stiftsmesse Clara Cavigelli-Moser*

**KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT**

17.00 Hl. Messe

19.30 Rosenkranz – Schweiz betet

## ***Kollekte für das Sozialwerk Pfarrer Sieber***

Das Augenmerk legen sie voll und ganz auf die Notleidenden in unserer Gesellschaft. Unterschiedlichen Notlagen begegnen sie mit Angeboten, die aufeinander abgestimmt sind. Diese umfassen die drei Bereiche auffangen, betreuen und weiterhelfen.

## ***Termine zum Vormerken für Kinder & Jugendliche***

Fiire mit da Chlina, siehe Kirchengang

## ***Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:***

08.11.2023	81 Jahre	Herr Gerardo Carrino, Seewaldstrasse 16, Arosa
08.11.1943	80 Jahre	Frau Franziska Zablonier, Bahnhofstr.41,Langwies
17.11.2023	83 Jahre	Frau Lisette Mettier, Poststrasse 249, Arosa
23.11.2023	89 Jahre	Frau Heidi Spitz, Schulhausweg 4, Langwies
23.11.2023	80 Jahre	Frau Ida Meier, Maranerstrasse 2, Arosa
25.11.2023	80 Jahre	Herr Kurt Roos, Prätschlistrasse 25, Arosa
28.11.2023	90 Jahre	Frau Marianna Maissen, Alteinstrasse 26, Arosa

*(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)*

## **Besuche bei kranken und älteren Kirchgemeindemitglieder**

Ihr Pfarrer besucht Sie gerne zu Hause. Kontaktdaten auf der letzten Seite.

## Ein Märchen vom bescheidenen Monat November

---

“Was für ein trister Monat der November doch ist!”, sagte eine Frau. “Er hat meine gute Laune verdrängt. Grau! Ich sehe nicht nur grau, nein, grau fühle ich mich auch. Grau, müde und nervös.”

“Wie recht Sie haben”, warf ein Mann ein. “Überall blickt man in griesgrämige Mienen. Ich habe wenig Lust, unter Menschen zu gehen. Ganz krank fühle ich mich. Und traurig.”

“Viele meiner Freunde sind krank”, klagte ein Junge. “Sie haben sich bei diesem nassen und kalten Wetter erkältet. Ganz alleine muss ich spielen. Doof ist das. Ich mag den November nicht leiden.”

“Ich auch nicht”, stimmte ein Mädchen zu. “Meine Oma redet so oft von den Toten. Im November muss man an sie denken, sagt sie. Das macht sie aber traurig, weil sie dann an Opa denkt. Ich möchte mich immer an Opa erinnern, nicht nur im November. Echt, ich begreife das mit dem Totenmonat nicht.”

“Ich auch nicht!”, murmelte der November. “Warum macht man aus mir einen toten, unliebsamen und humorlosen Kerl? ‘Totenmonat’ sagen sie zu mir auch! Ich bin aber nicht tot und leblos fühle ich mich auch nicht. Auch nicht übellaunig und nicht müde und krank und hässlich! Bin ich denn wirklich so hässlich?”

Er blickte auf sein graues Gewand, das im Licht der Novembersonne silbern und wie von Diamanten bestickt funkel schön glitzerte. “Sie sehen nicht, was sie nicht sehen wollen”, murmelte er. Er murmelte es leise und fühlte sich nun doch ein bisschen traurig. Ein bisschen traurig sahen auch seine Monatskollegen zu ihm hinab. “Sollen wir ihn trösten?”, fragte der Juni.

“Wir könnten ihm ein buntes Wettertheater schicken”, überlegte der April.

“Oder Schnee”, warf der Januar ein. “Hellen, sauberen Schnee mit fröhlich tanzenden Schneeflocken.” “Falsch!”, widersprach der September. “Damit zeigt ihr ihm nur seine vermeintlichen Unzulänglichkeiten. Dies würde meinen Herbstbruder noch mehr betrüben. Er ist so bescheiden und schüchtern. Lasst ihn weiter auf seine ruhige Weise durch die Lande ziehen, und wenn doch der eine oder andere Mensch seine schönen und liebenswerten Seiten entdeckt, wird ihn das umso mehr freuen.”

Die Monate nickten zustimmend. Dann blickten sie wieder zu den Novemberländern hinab. Still und leise zog der November dort mit seinem weiten Nebelumhang über Städte, Dörfer, Wiesen, Felder und Wälder und sorgte dafür, dass die Natur zur Ruhe kam. Quelle: [www.elkeskindergeschichten.de](http://www.elkeskindergeschichten.de)

# GRUSSWORT | Krzysztof Malinowski

---

## Tiefe

---

Was ist Wahrheit? – fragte Pilatus während des Prozesses gegen Jesus. Viele Menschen fragen heute nach der Wahrheit. Heutzutage ist es in vielen Fällen besser, nicht die Wahrheit zu sagen, zu schweigen und nur einen Teil der Wahrheit zu sagen. Mittlerweile ist in unserer Zeit die Wahrheit das dringendste Mittel, um den Sinn des Lebens zu finden.

### **Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Jesus ist der Sinn des Lebens!**

Das Leben ist Freude, Schönheit. Das Leben ist ein Gefühl von Veränderung, Bewegung und ständiger Freude an dem, was man bekommt. Jesus weist darauf hin, das wahre Leben nur in Ihm ist. Ausser diesem Leben gibt es kein anderes, alles, was ein Mensch erwirbt, ist nur Ersatz für das wirkliche Leben, das mit Jesus. Dieses Geschenk endet nicht erst mit der Endlichkeit des menschlichen Lebens, sondern setzt sich darüber hinaus fort. Wir können Menschen treffen, die nach einer radikalen Umstellung oder nach einem wichtigen Ereignis sagen, dass ihnen eine neue Chance gegeben wurde. In ihnen erwacht eine Hoffnung, die sie vorher nicht hatten. Der Sinn des menschlichen Lebens ist die Hoffnung, die einen dazu bringt, leben zu wollen.

### **Jesus ist Leben!**

Die Evangelien erzählen von drei verschiedenen Menschen, die Jesus von den Toten auferweckte. Dies sind: Lazarus, der Bruder von Maria und Martha (Johannes 11,1-44), die zwölfjährige Tochter des Jairus (Markus 5,22-43) und der Sohn der Witwe von Nain (Naim) (Lukas 7,11-17).

Diese drei Situationen: der Tod des Lazarus, der Tod der Tochter des Jairus und der Tod des Jungen Mannes aus Nain (Naim), zeigen den Zerfall des bisherigen Lebensgefühls der von diesen Ereignissen betroffenen Menschen. Jeder von uns erlebt im Alltag ähnliche Situationen. Plötzlich stellt sich heraus, dass das Leben, das wir uns aufgebaut hatten, unsere Pläne und Hoffnungen, ruiniert sind. Dann drückt sich ein Gefühl der Hoffnungslosigkeit, Traurigkeit und des Schmerzes ins Herz. Jesus zeigt jedoch, dass sich all das, was ihm gewidmet wird, sich nicht als Mühe und Zeitverschwendung erweist. Er schüttet Gnaden aus, die wir nicht erwartet oder erbeten hatten.

Dies ist ein weiteres Zeichen dafür, dass seine Liebe und Barmherzigkeit allen gilt, auch denen, die sich seiner Anwesenheit nicht bewusst sind. Ist es in einer solchen Situation sinnvoll, sich für das, was wir brauchen, an Jesus zu wenden? Natürlich ist es das! Indem wir unsere Anliegen im Gebet an Jesus richten, bringen wir uns auch zu ihm. Indem wir ihm sagen, was uns verletzt, unterdrückt und beunruhigt, öffnen wir ihm unser Herz. Und wenn wir dies tun, vertieft sich unsere Beziehung zu ihm. Wir akzeptieren seine Liebe und unsere Herzen werden wie sein Herz. ER heilt uns von innen. Es macht uns demütiger und offener für das, was Er in uns und unseren Lieben tun möchte. Beten wir also ernsthaft für alles, was wir wollen. Kommen wir zu ihm und sagen wir ihm, dass wir bereit sind, seinen Willen zu akzeptieren. Kommen wir mit Zuversicht zu ihm und glauben wir, dass er mehr liebt als wir verstehen können. Kommen wir zu ihm im Glauben, dass er uns gemäß seinem vollkommenen Willen und Plan Gnade schenken wird. Und wundern wir uns nicht, wenn Jesus etwas tut, von dem wir nicht wussten, dass wir es brauchen. Sagen wir ihm Jesus, ich glaube, dass du einen perfekten Plan für mein Leben und das Leben derer hast, die ich liebe.

Akt der Hingabe nach Don Dolindo Ruotolo: Jesus sagte: "Vertraut Mir ganz! Ruht in Mir! Gebt euch in allem Mir hin. Ich schenke euch Gnadenschätze, wenn ihr völlig arm und bedürftig seid! Schliesst die Augen und blickt nach innen und betet mit ganzem Herzen: „Jesus, Sorge Du!“ Habt keine Angst. Ich Sorge fürwahr! Es gibt keine wirksamere Novene als diese: „O Jesu, ich gebe mich Dir hin, Sorge Du“.

### Tiefe

---

Eines Tages kam der Heilige Franziskus mit seinem Mitbruder Leo an einem Wildbach vorbei. Das Wasser sprang übermütig in weisser Gischt über die Felsen. Wacholder säumte das Ufer und hing ins schäumende Wasser. Bei diesem Anblick rief Franziskus: «Unsere Schwester, die Quelle! Deine Klarheit ist ein Loblied auf die Unschuld des Herrn.»

Während er von Stein zu Stein hüpfte, blieb Bruder Leo nachdenklich stehen. Sein Blick war traurig. «Was ist?», fragte Franziskus.

«Wenn uns ein bisschen von dieser Reinheit vergönnt wäre, dann hätten auch wir diese überbordende Freude unserer Schwester Quelle und die unwiderstehliche Kraft ihres Wassers», antwortete Leo.

Sie schwiegen eine Weile, dann fragte Franziskus: «Weisst du denn, was ein reines Herz ist?»

«Wenn man sich nichts vorzuwerfen hat», antwortete Leo, ohne lange zu überlegen.

«Dann verstehe ich, dass du traurig bist. Irgendetwas hat man sich immer vorzuwerfen.»

«Eben, deshalb habe ich die Hoffnung auf ein reines Herz aufgegeben.»

«Ach, Leo, glaub mir, kümmere dich nicht so sehr um die Reinheit des Herzens. Sieh auf Gott. Bewundere ihn. Freu dich, dass es ihn gibt. Dank ihm um seiner selbst willen. DAS heisst ein reines Herz haben. Und wenn du dich so Gott zugewandt hast, wende dich vor allem nie auf dich selbst zurück. Denn die Trauer darüber, dass man nicht vollkommen ist, ist ein zu menschliches Gefühl. Ein Gott bewunderndes Herz ist zugleich leer und übertoll. Es genügt ihm, dass Gott Gott ist. Daraus schöpft es all seinen Frieden und all seine Freude.»

Die Reinheit des Herzens, wem ist die heute schon wichtig? Und doch verspüren wohl alle Menschen in der einen oder anderen Form und Intensität eine tiefe Sehnsucht nach Ordnung im eigenen Innern, nach Klarheit, nach der Kongruenz vom Innen mit dem Aussen. Man greift auf die Psychologie zurück, liest

Bücher darüber und lädt Selbstoptimierungsapps herunter. Alles gut. Warum nicht.

Der Kern von all dem jedoch, das letzte Puzzleteil ist die Beziehung zu Gott. Man kann es weglassen, ja. Aber es wird die Essenz des Ganzen fehlen, die Tiefe, die Lebendigkeit und letztendlich der Sinn.

Glauben an Gott hat viele Facetten. Eine der wichtigsten fasst Franziskus ins Bild des über sich hinaus Schauens. Im Du Gottes, im Erkennen des Geliebt werdens erkennt der Mensch sich selber. Wird sich selber. Die Dinge in seinem Innern werden dann geordnet. Das ist nicht immer leicht und schmerzlos. Aber auch hier gilt: sich nicht selbst zerfleischen, sondern den Blick unverwandt auf Gott halten. Zulassen und aushalten, dass er seinen liebevollen Blick auf unser Inneres wirft – und heilt.

So gewinnt der Glaube an Tiefe. Es wird zu einer immer lebendigeren Beziehung mit Gott, weil er ein lebendes, persönliches Gegenüber ist, ein Du. Das geht weit über das Thema der Selbstoptimierung hinaus.

Man lernt Gott mehr und mehr kennen. Und plötzlich kommt der Moment, wo sich die Gedanken überschlagen – dann wenn das menschliche Hirn an seine Grenzen stösst und die Grösse Gottes nicht mehr erfassen kann. Da beginnt der pure Glaube, wenn der Mensch mit Franziskus nur noch sagen kann: Ich glaube, dass Gott existiert und dass Gott Gott ist. Das genügt mir.

Es ist kein Paradoxon, wenn Tiefe im Glauben also heisst, über sich selber hinaus auf Gott hin zu wachsen bis hin zur Sublimierung jeglichen Wissens: Gott existiert und er ist gut, das zu glauben genügt eigentlich.

(Die Franziskus-Geschichte stammt aus dem Buch «Weisheit eines Armen» von Eligius Leclerc und ist teilweise paraphrasiert.)



Schwester Veronika ist katholische Freelance Schwester (Geweihete Jungfrau). Sie arbeitet als Gefängnisseelsorgerin in den beiden Bündner Justizvollzugsanstalten Cazis Tignez und Realta. Auch ausserhalb der Mauern steht sie für seelsorgerliche Gespräche zu Verfügung ([www.schwesterveronika.ch](http://www.schwesterveronika.ch)).

# IMPRESSUM PFARRBLATT

---

## Herausgeberin

---

Katholische Kirchgemeinde Arosa

## Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

---

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

## Druck & Versand

---

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Schellenberg Gruppe, Verkaufsbüro Landquart

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

## Haftungsausschluss & Rechte

---

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

## Titelbild

---

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

## Auflage

---

200 Exemplare (April 2023)

# KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

---

## Ihre Ansprechpartner

---

### Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

### Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

### Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch